

Gesundheitliche Aspekte des Kontakts mit Raupenhaaren des Eichenprozessionsspinners

Die Härchen (Brennhaare) der Raupen, die leicht abbrechen, enthalten einen Reizstoff, der auch beim Menschen gesundheitliche Beschwerden auslösen kann. Wenn Mensch oder Tier (z.B. Hund) mit den Brennhaaren, in Kontakt kommt, kann es innerhalb von Stunden zu einer Hautentzündung kommen. Dieser Kontakt kann auch mittelbar durch eine Windverfrachtung (insbesondere bei Perioden der Trockenheit) im Umfeld von Raupennestern erfolgen.

Die **Hautentzündung** ist geprägt durch starken Juckreiz, Hautrötung, Quaddeln und Bläschen vor allem an nicht von Kleidung bedeckten Hautpartien wie z. B. Unterarme, Beine, Hals, Gesicht. Manchmal bilden sich insektenstichähnliche Knötchen. Die Beschwerden klingen oft nach 2 Tagen, gelegentlich erst nach 2 Wochen ab. Die unterschiedliche Stärke des Krankheitsbildes hängt wahrscheinlich mit einer individuell variierenden Empfindlichkeit zusammen.

In Einzelfällen können die folgenden zusätzlichen Symptome auftreten:

- **Allergische Reaktionen der Haut**
Als allergische Reaktion wird meist eine Nesselsucht vorwiegend im Nackenbereich und an den Armen sowie Schwellungen (Ödeme) vor allem der Augenlider beobachtet. Die Effekte treten 15-60 Minuten nach Kontakt mit den Brennhaaren auf.
- **Augenbindehautentzündung**
Gelangen die Raupenhaare ins Auge, kann es dort zu einer akuten Bindehautentzündung mit Rötung, Lichtscheuheit und starker Schwellung der Augenlider kommen.
- **Entzündungen im Rachenbereich und in den oberen Luftwegen**
Das Einatmen der Brennhaare kann zu Entzündungen im Rachenbereich und den Atemwegen mit möglichen Schluck- und Atembeschwerden führen.

Als gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen werden empfohlen:

- Grundsätzlich die Befallsareale meiden und Warnhinweise/Hinweisschilder beachten!
- Setzen Sie sich in der Nähe von befallenen Bäumen nicht ins Gras oder auf den Boden.
- Raupen und Gespinste nicht berühren (Kinder genau informieren!)
- Kleidungsstücke, die mit Raupen in Kontakt standen, sofort wechseln und möglichst bei mind. 60 Grad waschen
- Nach Hautkontakt mit Raupenhaaren duschen und Haare waschen! Augen bei Reizsymptomen mit sauberem Wasser spülen.
- empfindliche Hautbereiche (z.B. Nacken, Hals, Unterarme) mit langer Kleidung schützen;
- auf Mäh- und Holzpflegemaßnahmen verzichten, solange Raupennester erkennbar sind;
- An Stellen, bei denen ein unmittelbarer Kontakt mit Menschen nicht anders vermieden werden kann, den Bereich absperren und Fachleute zur Entfernung informieren.
- Während der Entfernung von Gespinnstnestern sollten die Fenster von Gebäuden, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, geschlossen bleiben.

Für Personen, bei denen eine erhöhte Wahrscheinlichkeit besteht, mit Raupen des Eichenprozessionsspinners in Kontakt zu kommen oder eine erhöhte Empfindlichkeit (z.B. Asthmatiker) aufweisen, sind folgende **zusätzliche Maßnahmen** empfehlenswert:

- Pollenfilter im Auto verwenden;
- Schutz von Innenräumen, z.B. verunreinigte Kleidung nicht oder nur mit Vorsichtsmaßnahmen in Wohnungen bringen;
- Bei stärkeren Beschwerden bitte den Arzt aufsuchen und auf den (möglichen) Kontakt mit Raupenhaaren hinweisen. Eine symptomatische Behandlung ist möglich.